



Nachhaltige Verwaltung der Zukunft



Interne Kommunikation für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

Um ein betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement in einer Einrichtung zu verankern, ist die interne Kommunikation wichtig. Mit unterschiedlichen Kommunikationsformen können verschiedene Ziele erreicht werden: Die **Darstellung des Managementsystems** schafft ein grundsätzliches Verständnis für den Prozess und verdeutlicht die Möglichkeiten sich einzubringen. In partizipativen Verfahren können Maßnahmen erarbeitet und die Motivation, an dem Prozess mitzuwirken, erhöht werden. Die **partizipativen Verfahren** ermöglichen das Fachwissen der Mitarbeitenden für den Prozess zu nutzen und die Umsetzbarkeit im Berufsalltag direkt zu diskutieren. Die **Kommunikation ausgewählter Maßnahmen** (z. B. Stromsparaktivitäten oder eine Mitfahrbörse) kann den Erfolg der jeweiligen Maßnahmen unterstützen. **Bildungsaktivitäten** können

dazu beitragen, dass die Mitarbeitenden die Komplexität des Themas Nachhaltigkeit erfahren und Gestaltungskompetenzen entwickeln. Dies kann zu vielversprechenden Ergebnissen in den partizipativen Verfahren führen.

Die Kommunikation sollte über bewährte Kanäle, wie z. B. das Intranet erfolgen. Für die Kommunikation und Beteiligung sollte zudem eine Darstellung gewählt werden, welche die Zuordnung zum betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement gewährleistet. Generell kann eine solche Zuordnung auch durch eine spezifische Farbe bei gleichbleibendem Corporate Design oder eine eigene Wort-Bild-Marke erfolgen. Die Tonalität der Kommunikation sollte offen, einladend und wertschätzend sein.

Nutzen

Der Nutzen der internen Kommunikation ist für den Prozess eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements grundsätzlich. Es ist unerlässlich, die Aktivitäten und Ziele in der jeweiligen Einrichtung zu kommunizieren. So können notwendige Unterstützung geschaffen und neue Ideen in den Prozess eingebracht werden. Tatsächlich ist der Erfolg der internen Kommunikation aber abhängig von Planung und Ausgestaltung (s. u.).

Schritte der Umsetzung

- Kommunikationsanlass klären (Was soll kommuniziert werden? Wer ist Adressat?)
- Kommunikationsformat entwickeln (Wie soll der Inhalt vermittelt werden? Welche Kommunikationsmittel benötige ich?)
- Abstimmung mit weiteren Akteuren zu Zeitpunkt und Format, um Überschneidungen zu vermeiden oder Synergien zu schaffen
- Vorbereitung der Kommunikationsmaßnahme
- Umsetzung
- Evaluation der Kommunikationsmaßnahme und ggf. Anpassung

Verwaltungsbezug

Es gibt zahlreiche ungewöhnliche Kommunikationsformate, mit denen man auf das Thema aufmerksam machen kann. Ob diese eingesetzt werden sollten, hängt stark von der Kultur in der jeweiligen Einrichtung ab. Beispielsweise können in einer Behörde verspielte Kommunikationsmaßnahmen irritierend wirken oder auch abschrecken.

Erfahrungen aus der Praxis

Die Planung und Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen brauchen in der Regel mehr Zeit, als es der erste Eindruck vermuten lässt. Das gilt insbesondere dann wenn kreative Kommunikationsformate ausprobiert oder aufwendige Ereignisse geplant werden. Beispielsweise wurden für den Auftakt des Projektes „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ sowohl bei der Führungskräfte tagung als auch bei den Mitarbeitenden überraschende Kommunikationssituationen eingebaut, die wiederum Anlass zum Gespräch boten.

In der Kommunikation ist es wichtig, die Unterstützung der Obersten Leitung und der Führungskräfte

zu verdeutlichen. Aus diesem Grund wurde bei der Auftaktveranstaltung mit den Führungskräften ein Foto des Projektlogos mit allen Personen aufgenommen:



Das Foto wurde sowohl im Intranet als auch auf Postern verwendet.

Allerdings konkurriert das Thema Nachhaltigkeit mit anderen Kommunikationsanlässen. Entsprechend sollte bei der Planung berücksichtigt werden, dass einerseits das Thema neben anderen Themen nicht untergeht, andererseits die Kolleginnen und Kollegen nicht nur über Nachhaltigkeit informiert werden.

Interne Kommunikation ist wichtig, um das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement als einen lernenden Prozess zu etablieren. Nur so können die kontinuierliche Verbesserung vorangetrieben, Erfahrung und Wissen der Mitarbeitenden eingebunden und zentrale Inhalte in der jeweiligen Einrichtung vermittelt werden.

Aufwand und Kosten

Die Planung der Kommunikation muss unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen erfolgen. Zudem sind Aufwand und Kosten abhängig vom Kommunikationsformat. Entsprechend lassen sich keine allgemeinen Aussagen zu Aufwand und Kosten treffen.

Weiterführende Informationen

- Maßnahmenblatt zu den Auftaktveranstaltungen
- Maßnahmenblatt zu den Workshops

DBU-Modellprojekt Nachhaltige Verwaltung der Zukunft

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de

www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de